



Flash eNews

Deutsche Version
N° 287 – Februar 2026

www.eaap.org



EAAP

European Federation
of Animal Science

MAIN TOPICS

EDITORIAL	2
Neuigkeiten der EAAP	Errore. Il segnalibro non è definito.
Persönlichkeiten kurz vorgestellt.....	6
Wissenschaft & Innovation	7
Neues aus der EU	9
Stellenangebote.....	11
Industrie.....	11
Podcast der Tierwissenschaften	12
Weitere Neuigkeiten	12
Konferenzen und Workshops	14

EDITORIAL

EDITORIAL DES GENERALSEKRETÄRS

Die Auswirkungen von Open Access auf die globale Forschung



Die weitverbreitete Einführung von Open Access (OA) in den letzten Jahren markiert einen eindeutigen Wandel von einer durch wirtschaftliche Barrieren abgeschotteten „Nischenwissenschaft“ hin zu einem Modell, in dem Wissen als globales öffentliches Gut verstanden wird. Dieser Editorialbeitrag untersucht die strukturellen Auswirkungen dieser Transformation und zeigt auf, wie der Wegfall von Bezahlschranken die Wirksamkeit, Gerechtigkeit und Resilienz des gesamten Forschungssystems neu definiert hat.

Die sichtbarste Auswirkung dieses Wandels betrifft die Demokratisierung von Aufmerksamkeit. Daten

belegen, dass offen zugänglich veröffentlichte Artikel einen deutlichen Wettbewerbsvorteil genießen: Sie erhalten im Durchschnitt sechsmal mehr Aufrufe und 1,6-mal mehr Zitationen als abonnementsbasierte Inhalte. Im speziellen Fall von Hybridzeitschriften kann die Wahl von Open Access zu einer Steigerung der Volltextabrufe um bis zu 323 % führen. Dieses Phänomen beschleunigt nicht nur die Karrieren einzelner Forscher; es stellt auch sicher, dass Entdeckungen kritische außerakademische Bereiche wie Patentämter, Gerichte und Redaktionen erreichen und so den Transfer von Technologie und Wissen in die Gesellschaft insgesamt deutlich verbessern.

Diese Agilität wird von einem tiefgreifenden makroökonomischen Effekt ergänzt. Kleine und mittlere Unternehmen, die 90 % der Unternehmen weltweit und 40 % des BIP in Entwicklungsländern ausmachen, profitieren unmittelbar von freiem Zugang zur wissenschaftlichen Literatur, da sie ohne die finanzielle Last prohibitiv teurer Abonnements innovieren können. Ökonomische Simulationen legen nahe, dass eine Effizienzsteigerung des Forschungszugangs um 5 % ein BIP-Wachstum von 3 Milliarden US-Dollar in Deutschland und 5,8 Milliarden US-Dollar in Japan generieren

kann. Darüber hinaus zeigen Befunde, dass offene Daten für die Gesamtwirtschaft einen 20- bis 50-mal höheren Wert schaffen als den Wert, den einzelne Datenhalter daraus ziehen.

Folglich ist Open Access längst nicht mehr nur eine ethische Präferenz, sondern zu einer kritischen Infrastruktur für den modernen Fortschritt geworden. Auch wenn weiterhin Herausforderungen in Bezug auf die Integrität des Peer Review und die mit Article Processing Charges verbundenen Kosten bestehen, zeigen die Erfahrungen der letzten Jahre, dass Open Science von Natur aus robuster, inklusiver und fähiger ist, mit Agilität auf die Herausforderungen unserer Zeit zu reagieren.

Andrea Rosati

Neuigkeiten der EAAP

Laufende Vorbereitungen für die EAAP-Jahrestagung 2026 in Hamburg

Am Montag, den 2., und Dienstag, den 3. Februar besuchten das EAAP-Sekretariat (Andrea Rosati und Eleonora Azzaro) gemeinsam mit Hans Spoolder (Schriftführer des EAAP Scientific Committee), dem deutschen lokalen Organisationskomitee (Hans Willi Warder, Bettina Bongartz, Georg Thaller, Christian Lambertz, Peter Sanftleben, Andriy Getya, Jan-Hendrik Schneider) sowie dem PCO event lab. GmbH (Katja Störmer, Susanne Jansen, Katja Bornschein, Sabrina Schmidt, Magdalena Schnelle) das CCH – Congress Center Hamburg, den Veranstaltungsort der nächsten EAAP-Jahrestagung, die vom 7. bis 11. September 2026 stattfinden wird.

Während des Treffens führte das Team eine detaillierte Bewertung der Räumlichkeiten durch, in denen die Tagung stattfinden wird, um sicherzustellen, dass sie den hohen Anforderungen für eine derart bedeutende Veranstaltung entsprechen. Zudem wurden verschiedene Aspekte des Events besprochen, darunter das wissenschaftliche Programm und die für die Teilnehmenden geplanten gesellschaftlichen Aktivitäten. Diese gemeinsame Anstrengung spiegelt das gemeinsame Ziel aller Beteiligten wider, eine erfolgreiche und wirkungsvolle Jahrestagung zu realisieren.

Wir erinnern Sie daran, dass die Abstract-Einreichung für die Veranstaltung geöffnet ist und nähere Informationen zur Jahrestagung 2026 auf der [Webseite](#) verfügbar sind. Die Frist für die Einreichung der Abstracts endet am 1. März 2026. Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, an der wichtigsten europäischen Veranstaltung im Bereich Tierwissenschaften teilzunehmen!



Von links nach rechts: H. Spoolder, C. Lambertz, H.W. Warder, G. Thaller, A. Rosati, A. Getya, B. Bongartz, P. Sanftleben, E. Azzaro

EAAP Preis für junge WissenschaftlerInnen

Die EAAP verleiht Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern den „EAAP Young Scientists Award“. Alle Forschenden, die nach dem 1. September 1988 geboren sind, können teilnehmen. Die Kandidat*innen sollten individuelle EAAP-Mitglieder sein und herausragende Forschungsleistungen mit europäischer Dimension und Perspektive nachweisen.

Die Preisträgerin oder der Preisträger erhält eine Plakette in Hamburg (Deutschland) und wird eingeladen, auf der folgenden Jahrestagung 2027 in Dublin (Irland) einen Vortrag zu halten; die Registrierung für diese Tagung ist kostenfrei. Nominierungen können ab Januar 2026 beim EAAP-Büro (eleonora@eaap.org) eingereicht werden. Der Bewerbung sind die im [Anhang](#) aufgeführten Unterlagen beizufügen.

Nehmen Sie am 32. EAAP Webinar mit dem Titel: "Fütterung – Schlüsselfaktor für Gesundheit, Wohlbefinden und Leistung bei Pferden" teil

Das Webinar findet am Donnerstag, den 5. März 2026, um 15:00 Uhr MEZ statt und wird in Zusammenarbeit mit der EAAP Horse Study Commission organisiert. Es beginnt mit einem Vortrag von Andrea D. Ellis (UNEQUI, Science & Creativity Ltd., Vereinigtes Königreich), die Einblicke in Ernährung und Wohlergehen geben wird, indem sie die Physiologie der Futteraufnahme beschreibt und erläutert, wie Fütterungspraktiken an die Bedürfnisse von Pferden angepasst werden können.

Im Anschluss daran wird Samy Julliand (Lab to Field, Frankreich) die Auswirkungen der Fütterung auf die Pferdegesundheit darstellen, während Emanuela Valle (Universität Turin, Italien) den Zusammenhang zwischen Ernährung und Leistungsfähigkeit bei trainierten Pferden diskutieren wird.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie auf der dafür vorgesehenen Webinar-Webseite ([hier](#)).





European Federation of Animal Science

WEBINAR SERIES

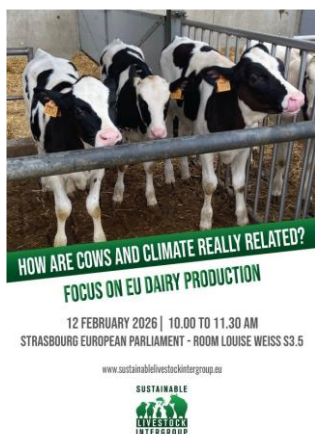
**Nutrition: a key factor
in the health, well-being,
and performance
of horses**

 **March 5 - 15:00 CET**





Die EAAP unterstützt das EU Parlament bei einer Veranstaltung zum Thema Kühe und Klima



Ist es wirklich möglich, den Planeten zu schützen, ohne die lebenswichtige Ernährungssicherheit und wirtschaftliche Stabilität zu gefährden, die der Milchsektor bietet? Das ist die zentrale *Frage im Mittelpunkt unserer bevorstehenden Veranstaltung* in Straßburg, die von der Intergruppe „Nachhaltige Tierhaltung“ des EU-Parlaments mit fachlicher Unterstützung der EAAP organisiert wird. Aktuelle Daten deuten darauf hin, dass die Branche bereits auf dem richtigen Weg ist. In den letzten zehn Jahren hat die EU hat die Methanemissionen aus der Nutztierhaltung erfolgreich um 21 % reduziert und dabei gleichzeitig das Produktionsniveau aufrechterhalten. Dieser bedeutende Erfolg war kein Zufall, sondern das Ergebnis verbesserter Futtereffizienz und eines fortschrittlichen Herdenmanagements. Trotz dieser Fortschritte bleibt die Herausforderung bestehen, die Grenzen der Nachhaltigkeit noch weiter auszuloten. Um diese Fragen zu adressieren, freut sich die EAAP, zwei führende Forschende zu präsentieren, die in dieser Sitzung ihre neuesten Ergebnisse vorstellen werden.

Luciano Pinotti von der Universität Mailand, Experte für Tierernährung und Futtermittelnachhaltigkeit, wird gemeinsam mit Marcin Pszczola von der Universität für Biowissenschaften in Poznań, einem Spezialisten für Tierzucht und Genetik, auftreten.

Die Veranstaltung findet am 12. Februar von 10:00 bis 11:30 Uhr im Europäischen Parlament in Straßburg, im Raum LOUIS WEISS S3.5, statt. Obwohl das Treffen in Straßburg abgehalten wird, können Teilnehmende, die nicht persönlich anwesend sein können, auch online teilnehmen. Für beide Teilnahmeformen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Klicken Sie [hier](#), um sich zu registrieren.



Neuigkeiten aus dem EAAP-Übersetzungsteam

Wir sind mit mehreren Neuigkeiten zu unserem Übersetzer*innenteam ins neue Jahr gestartet: Ein neues Mitglied ist zu uns gestoßen! Adrián Halvoník ist der neue Übersetzer für die slowakische Version. Er ist Wissenschaftler an der Slowakischen Universität für Landwirtschaft in Nitra. Seine Forschung konzentriert sich auf Populationsgenomik, genetische Diversität und die Erhaltung tiergenetischer Ressourcen, mit einem besonderen Schwerpunkt auf gefährdeten Nutztierassen. Er arbeitet vor allem mit SNP-Daten und wendet Analysen zur Populationsstruktur sowie genomische Diversitätskennzahlen an, um nachhaltige Zucht- und Erhaltungsstrategien zu unterstützen. Willkommen in unserer Familie, Adrián! Unterdessen verlassen zwei Übersetzerinnen, Mariana Almeida (Portugiesisch) und Nina Moravčíková (Slowakisch), das Projekt, nachdem sie vier Jahre lang ehrenamtlich für die EAAP Newsletters tätig waren. Die portugiesische Version wird nun von Flávio Daniel Gomes da Silva betreut, der bereits als Co-Übersetzer gemeinsam mit Mariana gearbeitet hat. Wir möchten sowohl

Mariana als auch Nina für ihre aktive Unterstützung, ihr Engagement und ihre harte Arbeit bei der Übersetzung der Newsletter danken. Sie haben maßgeblich zur Verbreitung unserer Inhalte beigetragen und damit geholfen, unser Netzwerk zu erweitern. Vielen Dank, Mariana und Nina!

ELV und EAAP: Partnerschaft für wissenschaftsbasierte Informationen

European Livestock Voice hat seine Interviewreihe mit einer neuen Kooperation mit der [European Federation of Animal Science](#) (EAAP) neu gestartet und beginnt mit einem Gespräch mit deren Generalsekretär, Andrea Rosati. Rosati ist Experte für Tiergenetik und leitet die EAAP seit über zwei Jahrzehnten. Er verfügt über einen tiefgreifenden akademischen und technischen Hintergrund, nachdem er in den USA studiert, mit italienischen Züchtern und DNA-Laboren gearbeitet und als Generalsekretär von ICAR gedient hat.

Die 1949 in Paris gegründete EAAP ist ein wissenschaftliches Netzwerk mit rund 7.000 Mitgliedern aus 35 Ländern, darunter auch Staaten außerhalb der EU. Es umfasst vor allem Forschende, Technikerinnen und Professorinnen, die im Bereich der Nutztierwissenschaften tätig sind.

[In diesem ersten ELV/EAAP-Videochat](#) betont Rosati die Komplementarität zwischen EAAP und ELV: Während die EAAP belastbares wissenschaftliches Wissen erzeugt, ist ELV besonders stark in der öffentlichen Kommunikation. Gemeinsam wollen sie wissenschaftliche Daten besser zugänglich machen, insbesondere in Kontexten, in denen Fehlinformationen über die Nutztierhaltung verbreitet sind. Diese Partnerschaft soll dazu beitragen, evidenzbasierte Perspektiven in Politik, Medien und öffentliche Diskussionen einzubringen. Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#).

Twist Bioscience tritt dem EAAP-Industrieclub bei

Wir freuen uns, bekannt zu geben, dass [Twist Bioscience](#) dem EAAP Industry Club beigetreten ist! Twist Bioscience ist ein wegweisendes Unternehmen im Bereich der synthetischen Biologie, das mithilfe einer proprietären Siliziumchip-Plattform hochpräzise synthetische DNA herstellt. Seine Technologie unterstützt Anwendungen in den Bereichen Arzneimittelforschung, Genomforschung, Landwirtschaft und sogar DNA-basierte Datenspeicherung. Willkommen, Twist Bioscience!



Persönlichkeiten kurz vorgestellt

Javier Álvarez Rodríguez

Javier Álvarez Rodríguez ist seit 2025 Dozent für Tierproduktion an der Universität Zaragoza (Campus Huesca) im Nordosten Spaniens. Seit 2020 ist er einer der Schriftführer der Animal Nutrition Commission der European Federation of Animal Science (EAAP). Zuvor war er von 2011 bis 2024 als Dozent an der Universität Lleida (näher am Mittelmeer) tätig.

Aufgrund seines geografischen Standorts, in dem sich die Kerngebiete der spanischen Schweineproduktion und der auf Fleischproduktion ausgerichteten Wiederkäuerhaltung konzentrieren, liegt sein Forschungsschwerpunkt auf Ernährungs- und Managementstrategien, die darauf abzielen, die ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit dieser Sektoren sowie die Qualität der daraus gewonnenen tierischen Produkte zu verbessern.

Obwohl er in einer Großstadt wie Barcelona aufgewachsen ist, entwickelte er während der in den Schulferien verbrachten Aufenthalte in der ländlichen Herkunftsregion seiner Familie – einem Gebirgsgebiet im Nordwesten Spaniens direkt an der Grenze zu Portugal – ein starkes Interesse am Landleben. Den vollständigen Steckbrief können Sie [hier](#) lesen.



Wissenschaft & Innovation

Integrierte in vivo- und in silico-Analyse der Immun-Genexpression bei mit *Brucella abortus* infizierten Rindern
Brucella abortus ist ein bedeutender intrazellulärer Erreger, der zu Reproduktionsverlusten bei Rindern führt und ein zoonotisches Risiko für den Menschen darstellt. In dieser Studie wurden integrierte in vivo- und in silico-Ansätze genutzt, um die Expression immunrelevanter Gene bei natürlich infizierten *Bos taurus* während der chronischen Infektion zu analysieren. Die Forschung identifizierte eine doppelte Reaktion: Die Hochregulation von NOD2 und IL10 spiegelt gleichzeitige proinflammatorische und regulatorische Signalwege wider. Demgegenüber weist die Herunterregulation von TLR9 auf eine bakterielle Strategie hin, der endosomalen DNA-Erkennung zu entgehen. Anreicherungsanalysen (GO und KEGG) unterstrichen darüber hinaus die zentrale Rolle der MyD88-abhängigen Signalübertragung und der Stickoxid-Biosynthese in der Wirt-Pathogen-Interaktion. Diese Ergebnisse zeigen die komplexen Mechanismen auf, mit denen *Brucella* die Immunantwort des Wirts unterläuft, um zu persistieren. Letztlich dienen die identifizierten Expressionsmuster als potenzielle molekulare Marker und eröffnen neue Möglichkeiten zur Verbesserung von Diagnostik und Therapie der bovinen Brucellose. Offenbar sind die Bakterien wahre Expert*innen darin, sich „offen zu verstecken“, indem sie die inneren Alarmsysteme des Wirts zum Schweigen bringen. Den vollständigen Artikel finden Sie bei [Nature](#).



**Built by
Bis-Chelation.**

ONLY MINTREX® BIS-CHELATED
TRACE MINERALS DELIVER THE
PROACTIVE ABSORPTION YOU
NEED TO MAXIMIZE NUTRITION.

Bis-Chelated Trace Minerals
MINTREX®
a NOVUS product

novusint.com/dairyminerals

® NOVUS and MINTREX are trademarks of Novus International, Inc., and are registered in the United States and other countries.
©2025 Novus International, Inc. All rights reserved.

Supplementäre UV-B-Beleuchtung zur natürlichen Erhöhung des Vitamin-D-Gehalts der Milch von im Stall gehaltenen Milchkühen

Um dem zunehmenden Vitamin-D-Mangel in Europa zu begegnen, untersuchte diese Studie die Biofortifikation – die Anreicherung von Nährstoffen in Lebensmitteln durch gezielte Tierhaltung – durch Exposition im Stall gehaltener Milchkühe gegenüber künstlichem UV-B-Licht. Die Forschenden führten zwei Versuche mit insgesamt 64 Holstein-Kühen durch und testeten die Wirkung einer täglichen UV-B-Exposition (30 bzw. 60 Minuten) in Kombination mit einem Futterzusatzstoff, L-Cystein. Die Ergebnisse zeigten, dass die UV-B-Behandlung die Vitamin-D3-Konzentrationen in der Milch in den beiden Versuchen um 44,2 % bzw. 112 % deutlich erhöhte. Während auch die Spiegel von 25-(OH)-D3 anstiegen, zeigte der Futterzusatz keine Wirkung. Entscheidend ist, dass die UV-B-Exposition weder die Milchleistung noch die Gehalte an Fett, Eiweiß und Laktose negativ beeinflusste. Die Studie belegt, dass eine kurze, tägliche UV-B-Exposition eine erfolgreiche und praktikable Biofortifikationsstrategie darstellt. Sie erhöht den Vitamin-D3-Gehalt der Milch auf natürliche Weise, ohne die Leistung der Kühe zu beeinträchtigen, und bietet damit eine vielversprechende Möglichkeit, die öffentliche Gesundheit über häufig konsumierte Milchprodukte zu verbessern. Den vollständigen Artikel finden Sie im [Journal of Dairy Science](#).

Erhöhung des Weidegrasanteils in der Ration in der frühen Laktation und Auswirkungen auf enterische Methanemissionen und Pansenfermentation von weidebasierten Milchkühen

In der frühen Frühjahrssaison zwingt ein geringes Graswachstum viele Milchviehbetriebe dazu, die Rationen mit Silage zu ergänzen. Diese Studie untersuchte, ob eine Erhöhung des Anteils von Weidegras (HG) gegenüber Grassilage (LG) die enterischen Methan- (CH₄-) Emissionen verringert. In einem zweiphasigen Versuch mit 80 Kühen fanden die Forschenden in den ersten sechs Wochen keine signifikanten Unterschiede bei den Emissionen. Als sich jedoch die Grasqualität verbesserte und in der zweiten Phase die Silage vollständig aus der HG-Ration entfernt wurde, wiesen diese Kühe signifikant niedrigere CH₄-Emissionen, Emissionsintensitäten und -erträge auf (P < 0,05). Pansendaten stützten diese Ergebnisse, da in der HG-Gruppe niedrigere Konzentrationen flüchtiger Fettsäuren gemessen wurden. Insgesamt zeigt die Studie, dass die Maximierung der Aufnahme von hochwertigem Weidegras bei gleichzeitiger Minimierung des Silageeinsatzes eine wirksame Strategie zur Reduktion der Umweltauswirkungen der Milchproduktion ist. Es zeigt sich: Wenn die Saison richtig in Gang kommt, ist „mehr Gras, weniger Gas“ ein wissenschaftlich fundiertes Motto für nachhaltige Landwirtschaft. Den vollständigen Artikel finden Sie in [Animal](#).



Follow-up-Studie zur akustischen Entlausung bei Atlantischem Lachs: Auswirkungen auf Wachstum und Stressphysiologie von Lachs und Putzerfischen

Das AcuLice-System ist eine innovative Methode, bei der niederfrequente akustische Schallbilder eingesetzt werden, um Lachsläuse von Atlantischem Lachs zu entfernen. In einer Studie an zwei Standorten – Hattasteinen (mit AcuLice) und Tittelsnes (Referenz) – wurde der Einfluss des Systems auf das Wohlergehen von Atlantischem Lachs und Lumpfischen untersucht, mit besonderem Fokus auf Stressreaktionen, Verhalten und Fressverhalten. Die Ergebnisse zeigen, dass das AcuLice-System die Fischphysiologie nicht negativ beeinflusst. Beide Arten am Behandlungsstandort wiesen normales Wachstum und unauffällige biometrische Indizes auf, ohne Hinweise auf primären, sekundären oder tertiären Stress. Ebenso wurden keine Verhaltensänderungen beim Fressen oder Schwimmen beobachtet. Geringfügige Unterschiede zwischen den beiden Standorten wurden auf Bestands- und Umweltunterschiede zurückgeführt, nicht auf die akustische Behandlung. Zusammenfassend stellt das AcuLice-System, das in Sechs-Wochen-Zyklen betrieben wird, eine sichere und nichtinvasive Lösung für das Läusemanagement dar, ohne das Wohlergehen oder die Leistung der Fische zu beeinträchtigen. Den vollständigen Artikel finden Sie in [Aquaculture Science and Management](#).



Neues aus der EU

RUMIGEN-GEroNIMO-H2020 gemeinsame Abschlussveranstaltung

Wir freuen uns, Sie zur gemeinsamen Abschlussveranstaltung von RUMIGEN und GEroNIMO einzuladen, die am 15. April 2026 in Brüssel, Belgien, stattfindet.

Das Ziel der Veranstaltung ist es, Strategien für die Tierhaltung, Selektion und Züchtung, Epigenetik sowie neue Genomik- und Epigenomik-Technologien aus gesellschaftlicher Perspektive zu diskutieren. Ziel der Veranstaltung ist es, Strategien für Viehzucht, Selektion und Züchtung, Epigenetik sowie neue Genomik- und Epigenomik-Technologien aus gesellschaftlicher Perspektive zu diskutieren. Anmeldeschluss: vor Ort: 1. April 2026, online: 7. April

2026. Die Tagesordnung und das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).



CoCo-Pressmitteilung: Das Zusammenleben von Mensch und Tier verstehen – Stimmen aus den ländlichen Gebieten Europas

In ganz Europa finden Menschen neue Wege, um Land mit Wildtieren zu teilen, von offenen Weiden bis hin zu Waldrändern und Bergtälern. Das CoCo-Projekt untersucht, wie diese Koexistenz in der Praxis funktioniert, indem es Erkenntnisse von direkt Beteiligten sammelt und analysiert: Viehzüchtern, Jägern, Landbesitzern und Umweltakteuren. Zusammen ergeben diese Perspektiven ein umfassenderes Bild davon, wie Koexistenz fair, nachhaltig und lokal verankert sein kann. Die Initiative wird vom französischen nationalen Forschungsinstitut für Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt (INRAE) koordiniert, das die Forschung mit Fragebogen der Europäischen Kommission Jägern, Landbesitzern und Umweltexperten. Die Initiative wird von der European Landowners' Organisation (ELO) und der Federation of Associations for Hunting and Conservation of the EU (FACE) unterstützt, die dazu beitragen, dass unterschiedliche Stimmen aus den teilnehmenden Ländern vertreten sind. Die Arbeit ergänzt Feldinterviews, die mit Viehzüchtern in mehreren CoCo-Fallstudienregionen durchgeführt werden. Lesen Sie die vollständige Pressemitteilung [hier](#).



"By listening to farmers, hunters, landowners and environmental professionals together, we can understand their concerns and find common ground."

JULIETTE YOUNG
FRENCH NATIONAL RESEARCH INSTITUTE FOR AGRICULTURE, FOOD AND ENVIRONMENT (INRAE)




Stellenangebote

Doktorandenstelle an der Wageningen University & Research, Niederlande

An der [Wageningen University & Research](#) ist eine Doktorandenstelle zum Thema „KI-Modelle zur Identifizierung von Krankheits-Korrelaten von Krankheitserregern“ zu besetzen. Erforderlich ist ein Master-Abschluss mit Spezialisierung in Datenwissenschaft (Bioinformatik, Informatik, Datenwissenschaft, Künstliche Intelligenz, Computational Biology) oder Lebenswissenschaften mit starker Affinität zur Datenwissenschaft. Bewerbungsschluss: 19. Februar 2026. Weitere Informationen finden Sie in der [Stellenausschreibung](#).

Doktorandenstelle an der ETH Zürich, Schweiz

An der [ETH Zürich](#) ist eine Doktorandenstelle im Bereich Lebensmittelabfall-Lieferketten zu besetzen. Der Doktorand wird an dem Projekt „[FLOWERS – Förderung des lokalen Austauschs organischer Abfälle für regenerative Systeme](#)“ arbeiten. Ein MSc-Abschluss in Entwicklungs-/Agrarökonomie oder einem verwandten Fachgebiet ...im Bereich sowie erste Erfahrungen in der Erhebung von (Umfrage-)Daten werden vorausgesetzt. Bewerbungsschluss: 27. Februar 2026. Weitere Informationen finden Sie in der [Stellenausschreibung](#).

13 Promotionsstellen – FEATURE Doctoral Network

Das FEATURE-Doktorandennetzwerk schreibt 13 Promotionsstellen (Doctoral Candidates, DCs) für voll finanzierte PhD-Projekte aus, in denen untersucht wird, wie alternative Futtermittel nachhaltige, zirkuläre und resiliente Nutztierhaltungssysteme in Europa unterstützen können. Die Doktorand*innen arbeiten in einem internationalen, interdisziplinären Umfeld und erhalten Schulungen in fortgeschrittenen analytischen Methoden. Bewerbungsschluss: 1. März 2026. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Bewerbung finden Sie [hier](#).

ON-DEMAND WEBINAR

Genomic Innovations for Animals & Plants

Illumina's latest breakthroughs in genomics, multiomics and advanced bioinformatics are reshaping how we understand and apply biology in agriculture.

In this webinar **André Eggen**, PhD, Illumina's Global Director of **Agrigenomics**, dives into these technologies and discusses how their application enables:

- Faster, more precise breeding decisions
- Earlier disease detection
- Deeper insights into traits

Watch now





Industrie

Genomische Selektion bei Fleischrindern – Auswirkungen auf Produktivität und Nachhaltigkeit
Die weltweit steigende Nachfrage nach tierischen Lebensmitteln hat den Bedarf an Zuchtstrategien verstärkt, die die Produktivität erhöhen und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck von Nutztierhaltungssystemen verringern. Die genomische Selektion hat sich in der Rinderzucht als wirksamer Ansatz etabliert, da sie die Vorhersage des Zuchtwerts mithilfe von genomweit verteilten Markerinformationen ermöglicht. Im Vergleich zu herkömmlichen phänotyp- und abstammungsbasierten Methoden erhöht die genomische

Selektion die Genauigkeit der Zuchtwertschätzung, verkürzt die Generationsintervalle und beschleunigt den genetischen Fortschritt – insbesondere bei komplexen Merkmalen wie Wachstum, Futtereffizienz, Fruchtbarkeit und Krankheitsresistenz. Verbesserungen der Tierleistung werden mit einer geringeren Treibhausgasemissionsintensität und einem reduzierten Flächenbedarf pro erzeugter Rindfleischereinheit in Verbindung gebracht. Die Umsetzung bei Fleischrindern wird jedoch durch Rassenheterogenität, längere Generationsintervalle und den Bedarf an großen, gut charakterisierten Referenzpopulationen erschwert. Jüngste Fortschritte in der Next-Generation-Sequenzierung erweitern den Zugang zu Genomdaten und verbessern die Detektion sowohl bekannter als auch neuer genetischer Varianten. Den vollständigen Artikel zur genomischen Selektion bei Rindern finden Sie im Blog von [Twist Bioscience](#).



Podcast der Tierwissenschaften

Der Milchvieh Podcast: " [Wie KI das Milchvieh-Management verändert](#) ", Sprecher Dr Enrico Casella

Weitere Neuigkeiten

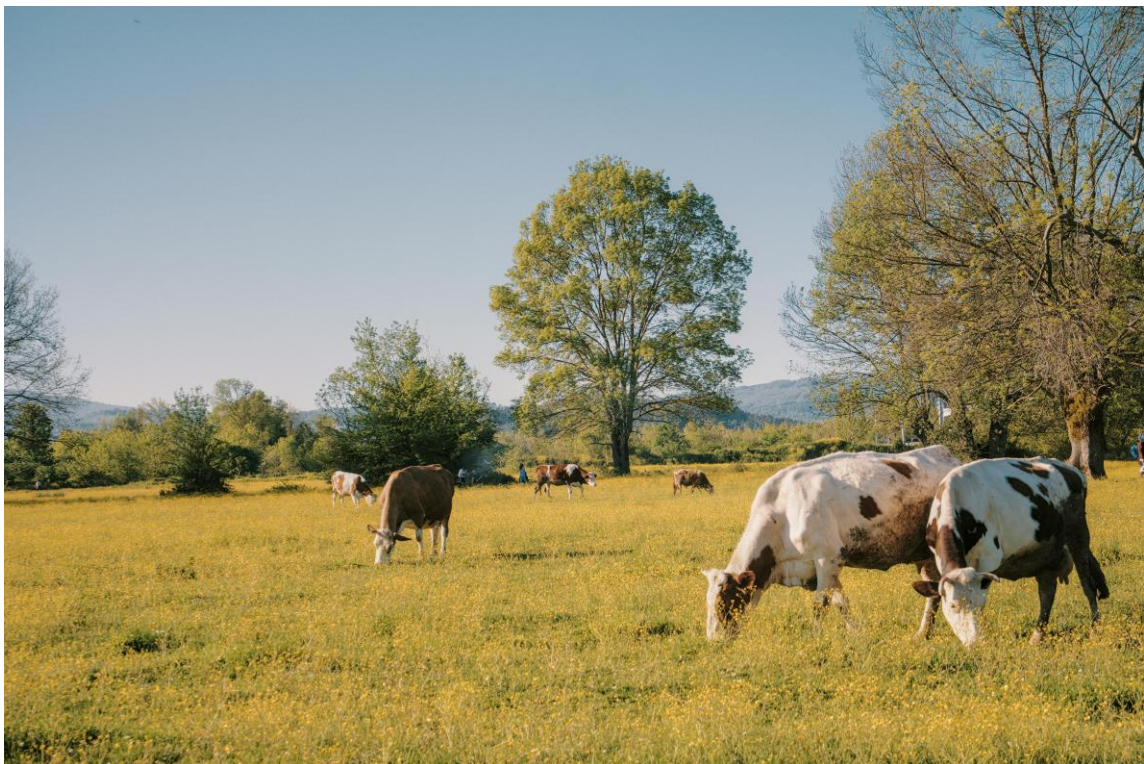
Klimawandel bedroht weltweite Rinderzucht, wie eine neue Studie des Cyprus Institute zeigt

Der Klimawandel erhöht den Hitzestress bei Nutztieren rapide und stellt eine ernsthafte und wachsende Bedrohung für die weltweite Rinderzucht dar. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Studie unter der Leitung von Forschern des Cyprus Institute (Cyl) unter Mitwirkung des Zyprischen Instituts für Agrarforschung. Die Ergebnisse zeigen, dass ohne eine erhebliche Reduzierung der Treibhausgasemissionen die Auswirkungen auf die Produktivität und das Überleben von Rindern bereits 2050 deutlich werden und sich bis zum Ende des Jahrhunderts dramatisch verstärken könnten. Lesen Sie [hier](#) den vollständigen Artikel.



Ganzheitliches Krankheitsmanagement

Krankheiten und Krankheitsbekämpfung sind nach wie vor eine der größten Herausforderungen in modernen Tierhaltungssystemen. Angesichts der weltweit steigenden Nachfrage nach Fleisch, Milch und Eiern möchten wir, dass unsere Nutztiere wie Spitzensportler Leistung bringen. Spitzenleistungen erfordern optimale Voraussetzungen, und selbst dann ist die Grenze zwischen Gesundheit und Krankheit sehr schmal. Traditionell stützt sich die Krankheitsbekämpfung stark auf kurative Ansätze – Antibiotika, Impfstoffe und chemische Behandlungen. Diese Mittel sind zwar nach wie vor wichtig, doch die wachsende Gefahr der Antibiotikaresistenz und die mit Krankheitsausbrüchen verbundenen wirtschaftlichen Verluste erfordern eine ganzheitlichere, präventive Strategie. Lesen Sie [hier](#) den vollständigen Artikel.



Konferenzen & Workshops

Die EAAP bittet Sie, die Gültigkeit der Termine für jede einzelne Veranstaltung, die unten und im Kalender der Website veröffentlicht sind, zu überprüfen.

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
EAAP-ASAS Konferenz zu Tierhaltung und der Umwelt: Emissionen und Lösungen	19.-21. April 2026	Azoren, Portugal	Website
4. Regionaltreffen der EAAP des Mittelmeerraums	20.-22. Mai 2026	Sassari, Italien	Website
Vereinte Konferenz zu Grünland und Tierhaltung in den Bergen	15.-17. Juni 2026	Plantahof, Landquart, Schweiz	Website
2. Künstliche Intelligenz für Tierwissenschaften Workshop	29.-30. Juni 2026	Ghent, Belgien	Website
77. Jahrestagung der EAAP	7.-11. September 2026	Hamburg, Deutschland	Website
1. Konferenz Tiere zur Faserproduktion	26.-31. Oktober 2026	Chifeng, China	Website

Weitere Veranstaltungen

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
2026 2. Internationale wissenschaftliche Tagung zu Kolostrum	20.-22. Mai 2026	Guelph, Ontario, Kanada	Website
ADSA 2026 Jahrestreffen	21.-24. Juni 2026	Milwaukee, Wisconsin, USA	Website

Eine Übersicht weiterer Konferenzen und Workshops [finden Sie auf der EAAP-Website.](#)



***“Alle exakten Wissenschaften werden von der Idee der Annäherung dominiert.”
(Bertrand Russell)***

Dieses Dokument ist eine Übersetzung der „Flash e-News“, des ursprünglichen EAAP-Newsletters, ins Deutsche. Die Übersetzung dient nur zu Informationszwecken, entsprechend den Zielen der EAAP-Satzung. Sie ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EAAPNewsletters ist die einzige definitive und offizielle Version, für die die EAAP - The European Federation of Animal Science - verantwortlich ist.

Dieser interessante Newsletter informiert über die Aktivitäten der europäischen tierwissenschaftlichen Gemeinschaft, stellt Informationen über führende Forschungseinrichtungen in Europa vor und informiert über Entwicklungen in der Industrie im Bereich der Tierwissenschaft und -produktion. Die deutschen „Flash e-News“ werden an die nationalen Vertreter der Tierwissenschaft und der Viehzuchtindustrie verschickt. Sie sind alle eingeladen, Informationen für den Newsletter einzureichen. Bitte senden Sie Informationen, Nachrichten, Texte, Fotos und Logos an: rebecca.martin@uni-hohenheim.de

Produktionsmitarbeiterin: Rebecca Martin

Adresskorrekturen: Wenn sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, senden Sie uns bitte die neue Adresse, damit wir Ihnen den Newsletter weiterhin zustellen können. Wenn Sie stattdessen wünschen, dass die EAAP-Info an andere Personen in Deutschland geschickt wird, schlagen Sie diesen bitte vor, uns unter der folgenden E-Mail-Adresse zu kontaktieren: rebecca.martin@uni-hohenheim.de

EAAP-Mitglied zu werden ist einfach!

Werden Sie EAAP-Einzelmitglied, um den EAAP-Newsletter zu erhalten und die vielen anderen Vorteile zu entdecken! Bitte denken Sie auch daran, dass die Einzelmitgliedschaft für Einwohner der EAAP-Länder kostenlos ist. [Für Details und zur Registrierung klicken Sie hier.](#)

Werbemöglichkeiten für Ihr Unternehmen im EAAP-Newsletter 2026!

Gegenwärtig erreicht die englische Version des Newsletters mehr als 6000 Tierwissenschaftler, mit einer durchschnittlichen Anzahl von 2200 bis 2500 zertifizierten Lesern pro Ausgabe. Die EAAP bietet der Industrie eine großartige Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ein größeres Netzwerk zu schaffen! Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier. [Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier.](#)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.EAAP.org



Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der hierin enthaltenen Informationen.